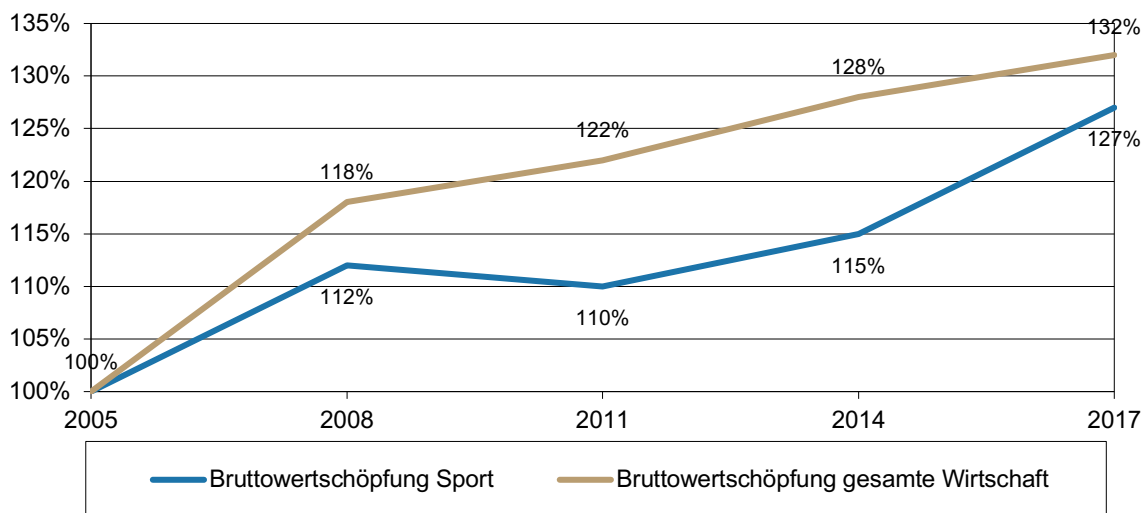


Volkswirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Schweiz

Seit 2005 wurden insgesamt fünf Studien zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Sports in der Schweiz durchgeführt (vgl. Hoff et al. 2019, 2020). In der letzten verfügbaren Studie, die sich auf das Jahr 2017 bezieht, wurde der Gesamtumsatz des Sportbereichs in der Schweiz auf 22.2 Milliarden Franken und seine Bruttowertschöpfung auf 11.4 Milliarden Franken geschätzt. Dies entspricht einem Anteil von 1.7 Prozent am Bruttoinlandprodukt der Schweiz.

Aus der folgenden Abbildung geht hervor, dass der Sport zwischen 2005 und 2017 um insgesamt 27 Prozent wuchs. Damit liegt sein Wachstum leicht unter dem Wachstum der Gesamtwirtschaft, die im selben Zeitraum um 32 Prozent wuchs. Wie aus der Abbildung hervorgeht wuchs der Sport in der Periode 2014-2017 jedoch deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Dies ist gemäss den Studienautoren insbesondere das Verdienst eines starken Wachstums bei den Sportvereinen und -verbänden sowie bei den Sportdienstleistungen.

A) Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Sport und in der Gesamtwirtschaft, 2005 - 2017 (indexierte Werte)



Quelle: Hoff et al. (2020).

Quellen und Literatur

Hoff, Oliver, Tonio Schwehr, Pino Hellmüller und Josephine Clausen (2019): Wirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Schweiz 2017. Magglingen und Rüslikon: BASPO und Rütter Soceco.

Hoff, Oliver, Tonio Schwehr, Pino Hellmüller, Josephine Clausen und Carsten Nathani (2020): Sport und Wirtschaft Schweiz. Wirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Schweiz. Magglingen und Rüslikon: BASPO und Rütter Soceco.

Lamprecht, Markus, Rahel Bürgi und Hanspeter Stamm (2020): Sport Schweiz 2020. Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung. Magglingen: Bundesamt für Sport.

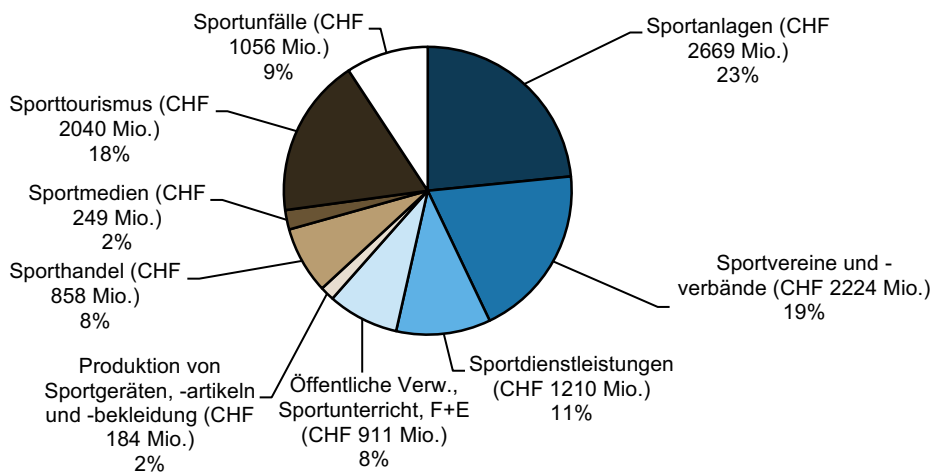
Definitionen

Bei der in den Abbildungen A bis C ausgewiesenen Bruttowertschöpfung handelt es sich um eine volkswirtschaftliche Kennzahl. Sie umfasst den Gesamtwert der produzierten Waren und Dienstleistungen minus der Vorleistungen.

Weitere Befunde

Der Sport liefert in verschiedenen Bereichen einen Beitrag zur Wirtschaft. Abbildung B zeigt den Beitrag verschiedener Bereiche zur gesamten Bruttowertschöpfung von über 11 Milliarden Franken im Jahr 2017. Aus der Abbildung geht hervor, dass die Sportanlagen zusammen mit den Sportvereinen und -verbänden gemeinsam für über zwei Fünftel (42%) der gesamten sportspezifischen Bruttowertschöpfung verantwortlich waren. Ebenfalls einen Beitrag von jeweils über einer Milliarde leisteten die Sportdienstleistungen, der Sporttourismus und die Sportunfälle.

B) Aufteilung der Bruttowertschöpfung im Sport auf verschiedene Sportbereiche, 2017 (in %)



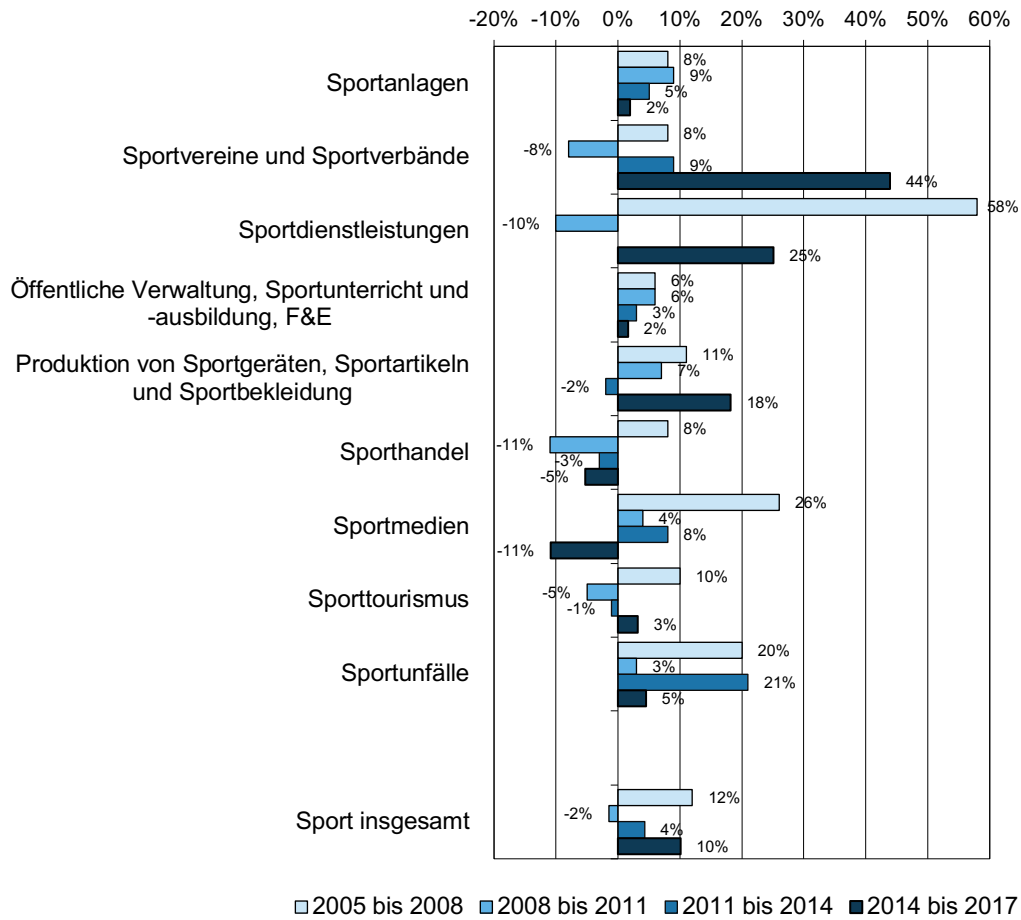
Quelle: Hoff et al. (2020)

Aufgrund unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen sind die absolute Werte der Bruttowertschöpfung zwischen den Untersuchungsjahren 2005 bis 2017 nicht direkt vergleichbar. Wie Abbildung C zeigt, lassen sich die Wachstumsraten der vier Perioden jedoch miteinander vergleichen.

Aus der Abbildung ist ersichtlich, dass alle untersuchten Bereiche – allen voran die Sportdienstleistungen (insbesondere wegen der UEFA Euro 2008) – zwischen 2005 und 2008 ein kräftiges Wachstum verzeichneten, das sich zwischen 2008 und 2011 jedoch deutlich verlangsamte oder gar einem Rückgang Platz machte. Diese uneinheitliche Entwicklung hielt auch in der Periode 2011 bis 2014 an. In der jüngsten Periode von 2014 bis 2017 sind es insbesondere die Sportvereine und -verbände, die Sportdienstleistungen und die Produktion von Sportgeräten etc. – diese allerdings auf einem vergleichsweise tiefen Niveau –, die kräftig zulegen. Bei den Sportvereinen und -verbänden sind die drei grossen internationalen Sportverbände FIFA, IOC und UEFA die wichtigsten Wachstumstreiber, während im Bereich der Sportdienstleistungen die «mit Sport verbundenen Dienstleistungen und Sportschulen» (vgl. Hoff et al. 2020, S. 17) an Bedeutung gewonnen haben. Unter den ersteren werden in der Studie «professionelle Trainerinnen und Trainer, private Sportkationen, die Tätigkeiten von Bergführerinnen und Bergführern, Reservierungsdienstleistungen für Sportveranstaltungen, sowie Fahr- und Flugschulen» hervorgehoben. In Bereich der Sportdienstleistungen spielen zudem grosse Events wie die Leichtathletik Europameisterschaften 2014 und die alpinen Skiweltmeisterschaften 2017 eine wichtige Rolle.

In der Periode 2014-2017 gab es jedoch mit dem Sporthandel und den Sportmedien jedoch auch klare Verlierer. Die Studie verweist hier auf strukturelle Veränderungen in der Medienbranche und die zunehmende Bedeutung des Onlinehandels.

C) Wachstum der Wertschöpfung nach Bereichen, verschiedene Perioden 2008-2017 (in %)



Quelle: Hoff et al. (2020)

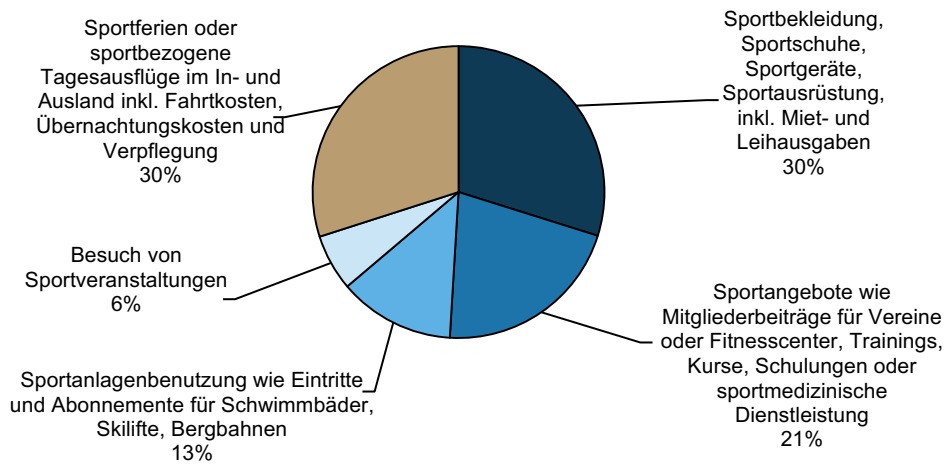
Hinweis: Wegen veränderter Datengrundlagen konnte die Wachstumsrate 2011-2014 für den Bereich "Sportdienstleistungen" nicht berechnet werden.

Ein erheblicher Teil der weiter oben erwähnten Umsätze im Gesamtwert von über 22 Milliarden Franken basiert auf Ausgaben der Individuen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt sich ein kurzer Blick auf die persönlichen Ausgaben für den Sport in Abbildung D, wie sie in der Studie "Sport Schweiz 2020" erhoben wurden.

Im Durchschnitt gibt die Schweizer Wohnbevölkerung gemäss "Sport Schweiz 2020" 1937.- Franken pro Kopf und Jahr für den Sport aus. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Sportferien (im In- und Ausland) und entsprechende Ausflüge (z.B. für einen Skitag, 30%) sowie die Ausgaben für Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände (30%). Mitgliederbeiträge u.ä schlagen mit einem Fünftel (21%) zu Buche, während ebenfalls ein knappes Fünftel (19%) auf Eintrittsgelder für Sportanlagen und -veranstaltungen entfallen.

Selbstverständlich variieren die Ausgaben sehr stark je nach persönlichem Sportengagement und -interesse: Sportlich sehr aktive Personen kommen auf jährliche Ausgaben von knapp 2700.- Franken pro Kopf, aber auch die "Nichtsportler" geben noch knapp 500.- Franken pro Jahr für ihre gelegentlichen Aktivitäten mit entsprechenden Ausrüstungsgegenständen, "sportliche" Ausflüge und Sportveranstaltungen aus.

D) Aufteilung der persönlichen Sportausgaben, 2020 (in Prozent)



Quelle: Sport Schweiz 2020. Durchschnittliche Gesamtausgaben pro Person und Jahr: CHF 1'937.-